



Volles Haus bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Maschinenringe (LVMR) in der Alten Remise im Schloss Altshausen im Landkreis Ravensburg.

Matthias Borlinghaus

## Mitgliederversammlung

# Fokus auf Zukunft und Digitalisierung

*Für die Mitgliederversammlung am 20. Mai war der Landesverband der Maschinenringe (LVMR) in diesem Jahr in Oberschwaben zu Gast – in der Alten Remise im Schloss Altshausen. Am Vormittag standen neben den Regularien der Jahresbericht sowie Ehrungen verdienter Persönlichkeiten im Mittelpunkt. Am Nachmittag besuchten die Teilnehmenden die Firma Claas, Bad Saulgau, und den Erlebnishof Dreher in Lampertsweiler.*

Matthias Borlinghaus

In Baden-Württemberg gibt es 27 Maschinenringe (MR) mit rund 27.000 Mitgliedsbetrieben. Der Landesverband der Maschinenringe (LVMR) in Stuttgart unterstützt die regionalen Ringe unter anderem bei Verhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern, bei Rechtsfragen, der Vernetzung mit Behörden und Verbänden sowie in der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

## Verlässliche Netzwerke wichtiger denn je

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den LVMR-Vorsitzenden **Christian Wittlinger** hießen **Stefan Müller**, Geschäftsführer der Hofkammer des Hauses Württemberg, und **Markus Bauknecht**, Vorsitzender des MR Alb-Oberschwaben, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der altherwürdigen Remise, einem historischen Pferdestall der ehemaligen Deutschordensritter aus dem Jahr 1729, herzlich willkommen. Müller überbrachte die Grüße von Herzog Wilhelm und Herzog Michael von Württemberg und lobte die Arbeit der Maschinenringe: Verlässliche Netzwerke seien heute wichtiger denn je, um landwirtschaftliche Betriebe wirtschaftlich stark und zukunftsfähig zu halten.

## Digitale Plattform schaffen

Wie Wittlinger und Geschäftsführer **Dr. Hansjörg Weber** berichteten, ist es das Ziel der Ringe, die Landwirte in die Zukunft und damit auch in die Digitalisierung zu begleiten. Der Verrechnungswert/ Umsatz der Maschinenringe in BaWü belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 auf 168,6 Mio. €. Mit der Ackerschlagdatei „Mein Acker“ habe man über den Bundesverband EDV-Lösungen entwickelt, die „wirklich wichtig werden“, zeigte sich Wittlinger überzeugt. Da gehe es um die Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen, über die Düngebilanz bis zur E-Rechnung.

- Beim **Überbetrieblichen Maschinenvermittlung (ÜMV)** lag der Umsatz beziehungsweise der Verrechnungswert bei 32,9 Mio. € (- 4,3 %). Mehr als 16.000 Mitglieder nehmen die Arbeiten des Rings in Anspruch oder bieten Arbeit an.
- Bei der **MR Betriebs- und Haushaltshilfe** gibt es 460 Einsatzkräfte, die auf über 3000 Betrieben und in privaten Haushalten (je zur Hälfte) rund 370.000 Stunden Hilfe leisteten (19,3 Mio. € (+ 4,0 %)). Wichtig sei, dass die Fachkräfte gesund aus ihrem Einsatz wieder rauskommen, Resilienz entwickeln und gesund bleiben, hob

Weber die Fürsorgepflicht des MR für seine Fachkräfte hervor. Ihm zufolge sei es noch viel zu wenig bekannt, dass auch privaten Haushalten bei Bedarf eine Fachkraft zusteht. Herausfordernd für den LVMR seien die regelmäßigen Verhandlungen mit der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (SVLVG) und weiteren Krankenkassen über Vergütungssätze, Rahmenverträge und Abrechnungsbedingungen für die Einsatzkräfte, erläuterte Weber.

- Beim **Kommunalservice und Landschaftspflege** gab es 2025 rund 5300 Kunden und Auftraggeber sowie rund 1400 Mitglieder als Auftragnehmer, 44,1 Mio. € (+ 0,4 %). Wie Weber berichtete, wurde in dieser Sparte die Idee zu den Mietmaschinen geboren, was sich mittlerweile auch in anderen Bereichen gut etabliert habe. Dabei gebe es Pilot-Ringe, die in Sachen Mietmaschinen wertvolle Erfahrungen gesammelt hätten.
- Deutlich zugelegt haben die Geschäfte bei den **Erneuerbaren Energien**. Hier betrug der Umsatz 9,3 Mio. Euro (+14,6 %).
- Im Geschäftsfeld **Saisonarbeitskräfte und Arbeitnehmerüberlassung** waren es 176 Saisonarbeitskräfte in 110 Mitgliedsbetrieben, 1,7 Mio. € (- 3,2 %) sowie 911 Arbeitnehmer in 115 Unternehmen/Betriebe, 11,6 Mio. € (- 2,9 %).

## Experten beraten in Sachen Arbeitssicherheit

Ein Schwerpunkt der Maschinenringe ist die Arbeitssicherheit. Die Mitgliedsbetriebe werden bei Gefährdungsbeurteilungen und der dauerhaften Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen unterstützt.

Verantwortlich für die sicherheitstechnische Betreuung sind **Daniel Taxis und Hans-Jürgen Fleisch**, die dabei durch eine eigens entwickelte App unterstützt werden. Darüber hinaus bietet die MR Baden-Württemberg GmbH Versicherungsschecks zur Optimierung des Versicherungsschutzes sowie ein Reiseangebot für Mitglieder an.

## Vielseitiger Terminkalender

Vielseitig gefüllt ist der Terminkalender für die MR-Mitglieder. In diesem Jahr richtet sich der Blick auf das Landwirtschaftliche Hauptfest am 27. September bis 4. Oktober auf dem Cannstatter Wasen, Stuttgart Bad Cannstatt. Schwerpunkt-Themen sind unter anderen die Digitalisierung. „Das wird sicher ein cooler Auftritt“, freut sich Weber heute schon auf die Messe.

## Rückendeckung von der Landespolitik

**Isabel Kling**, Ministerialdirektorin im Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat (MLR), berichtete in ihrem Grußwort von „harten Koalitionsverhandlungen“, und überbrachte die Grüße von den neuen Agrarministern Marion Gentges. Wenn es nach der neuen Landesregierung geht, so Kling, sollen Kontrollen und Gängelungen der Vergangenheit angehören. Sie befand: „Wir müssen die Leute einfach mal schaffen lassen - entlang der guten fachlichen Praxis.“ Förderprogramme, die sich bewährt hätten, sollten ausgebaut werden, darunter insbesondere das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP), stellte Kling in Aussicht.

## Ehrungen und Urkunden

Nach dem Jahresbericht 2025 und der Präsentation des Jahresabschlusses wurde der Vorstand für seine Arbeit einstimmig entlastet und die Kassenprüfer wiedergewählt. Zudem stimmten die Mitglieder über eine Satzungsänderung ab. Hier ging es um Modernisierung und Anpassung der bestehenden Satzung auf den aktuellen Stand. Im Anschluss fanden die Ehrungen statt:

- **Susanne Geiger** (Silberne Ehrennadel): Über drei Jahrzehnte prägte Geiger die Betriebshelfer-Seminare mit großem Engagement. In seiner Laudatio zitierte Weber begeisterte Teilnehmerstimmen: „Solche Kursleiterinnen sollte es mehr geben.“ Besonders würdigte er ihre Fähigkeit, Menschen zu erreichen und weiterzubringen. Geiger selbst machte deutlich, wie belastend viele Einsätze sind - von intensiver Familienbetreuung bis zur Begleitung schwerer Schicksalsschläge. Umso wichtiger seien Konfliktmanagement und ein respektvoller Umgang miteinander.
- **Joachim Tröndle** (Silberne Ehrennadel): Tröndle prägte den Maschinenring Waldshut fast vier Jahrzehnte lang. Als er 1986 die Geschäftsführung übernahm, zählte der Maschinenring rund 150 Mitglieder - heute sind es mehr als 700. Dafür fand Wittlinger anerkennende Worte und hob besonders Tröndles ruhige, sachliche und verlässliche Art der Zusammenarbeit hervor. Zu den frühen Meilensteinen gehörte der Einsatz des Futterrübenvollernters. Es folgten die Grüngut-Sammlung und -Verwertung im Landkreis sowie die Sammlung der Gelben Säcke im gesamten Kreisgebiet über einen Zeitraum von zehn Jahren. Später kamen die Kalkausbringung und ab 2004 die Herstellung und der Vertrieb von Hackschnitzeln hinzu. Parallel dazu wurde unter Tröndles Leitung der Maschinenpark kontinuierlich modernisiert und erweitert.
- **Dieter Zimmermann** (Silberne Ehrennadel): Zimmermann prägte den Maschinenring Breisgau von 1997 bis 2004 als stellvertretender Vorsitzender, anschließend bis Ende 2025 Vorsitzender. Zudem leitete er 25 Jahre lang die Landschaftspflege und setzte vor allem rund um den Kaiserstuhl wichtige Akzente. Wittlinger würdigte Zimmermann als engagierten Netzwerker und Vorbild, der nicht nur seinen Ring, sondern auch den Landesverband nachhaltig geprägt habe. Von ihm habe er gelernt, auch in schwierigen Situationen zusammenzuhalten. Für Zimmermann selbst war die Arbeit beim Maschinenring „eine Berufung“. Besonders schätzte er den offenen Umgang miteinander: „Der Maschinenring ist für mich wie eine große Familie“

geworden.“ Ihn freue es besonders, dass es gelungen sei, den Ehrenamtstag, wie zuletzt an der Bauernschule in Bad Waldsee, auf ein außerordentliches Niveau zu heben.

- **Alois Gerig** (Goldene Ehrennadel): „Als Kind unserer Organisation“, so Wittlinger, erhalte Gerig mit der Goldenen Ehrennadel die höchste Auszeichnung des Verbandes. Der CDU-Politiker Gerig war vor seiner politischen Karriere von 1985 bis 2009 als damals frischgebackener Landwirtschaftsmeister Geschäftsführer des MR Odenwald-Bauland (heute Neckar-Odenwald). Eine Zeit, in der sich der Ring von zunächst 200 Mitgliedern innerhalb nur weniger Jahre fast verdoppelte. Gerig saß zudem von 2008 an im erweiterten Vorstand des Landesverbandes der Maschinenringe und wurde 2009 in den Deutschen Bundestag gewählt (2009 bis 2021). Von 2015 bis 2021 war er Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft im Bundestag. Für den MR und dessen Anliegen war Gerig erster Ansprechpartner, Sprachrohr und Türöffner in Berlin. Wittlinger lobte Gerigs besonderes Engagement und bezeichnete ihn als bodenständig, innovativ und gradlinig, ehrlich, authentisch und fleißig.

## Danke an Isabel Kling

**Alois Gerig** selbst zeigte sich erleichtert, dass Isabel Kling weiterhin als Amtschefin im MLR an Bord bleibt, und griff dafür augenzwinkernd zum Werbeslogan von Klosterfrau Melisengeist: „Nie warst Du so wertvoll wie heute.“ Die Ehrung nahm er „mit Demut“ entgegen und betonte zugleich, was er seiner „Maschinenring-Familie“ zu verdanken habe. Mit spürbarer Bewegung in der Stimme erinnerte er daran, dass ihm seine Bekanntheit aus der Maschinenring-Arbeit einst den Einzug in den Kreistag erleichtert habe - und damit den Weg in die Politik. Dabei sei ihm früh klar geworden, wie wichtig die Stimme der Landwirtschaft in allen politischen Gremien sei. Dem Druck aus dem Berufsstand habe er sich stets gut gewachsen gefühlt. Heute sei er überzeugt: „Die Ringe werden weiter gebraucht - in Deutschland, in Europa und ganz besonders weltweit.“ Ebenso mahnte er: „Lassen Sie sich die Bedeutung der Ernährungssicherung nicht klein reden.“ Gerade in Zeiten von Krieg und Klimawandel werde dieses Thema immer zentraler.

## Die Ringe werden weltweit gebraucht

Der LVMR engagiert sich nach Angaben von Wittlinger mit Unterstützung des MLR in der Entwicklungshilfe und habe in Burundi in diesem Jahr bereits drei Maschinenringe gegründet. Die Maschinenring Foundation versteht sich als Entwicklungsinitiative der deutschen Maschinenringe. Unter dem Titel „MR Afrika“ fördert sie den Aufbau entsprechender Strukturen in afrikanischen Ländern. Ziel ist es, Kleinbauern genossenschaftlich zu organisieren und ihnen Zugang zu Technik, Ausbildung und gemeinsamer Maschinennutzung zu ermöglichen. Gerig habe dabei gemeinsam mit dem früheren Entwicklungsminister Gerd Müller an der Gründung der Foundation mitgewirkt. „Du bist bis heute unser Außenminister und leistest hier einen wertvollen Beitrag“, freute sich Wittlinger. In Afrika gebe es inzwischen mehr Mitglieder als in Deutschland, insgesamt über 300.000. Besonders lange sei man schon im Senegal aktiv. Unterstützt würden die Projekte unter anderem von Unternehmen wie Stihl meist mit kleineren Maschinen sowie dem Schokoladenhersteller Ritter, der sich im Anbau engagiere.



Urkunde und Silberne Ehrennadel überreichten der LVMR-Vorsitzende Christian Wittlinger (2.v.l.) und Geschäftsführer Dr. Hansjörg Weber (rechts) an Susanne Geiger (3.v.l.), Leiterin der Betriebshelfer- Seminare sowie an die beiden Geschäftsführer Joachim Tröndle (2.v.r.), MR Waldshut und Dieter Zimmermann vom MR Breisgau (links). Die Goldene Ehrennadel erhielt der CDU-Politiker Alois Gerig (69), der vor seiner politischen Karriere als MR-Geschäftsführer tätig war. Zu den Gratulanten gehörte Isabel Kling (Mitte), Ministerialdirektorin im MLR.

*Matthias Borlinghaus*